

Weihnachtszauber im Haustierpark

Es begab sich aber zu der Zeit, dass das Jahr sich dem Ende neigte.

Es war um die Weihnachtszeit, als der Haustierpark friedlich in weißem Schnee versank und alle Tiere zur Ruhe kamen.

Wie jedes Jahr waren nun die Familien wieder zusammengekommen, um gemeinsam das Fest der Liebe zu feiern.

Für einige im Park sollte dies das erste Weihnachten werden und alle freuten sich auf den Weihnachtsmann.

Die älteren Tiere haben immer gesagt, wenn man brav ist und zu den Besuchern immer freundlich ist, bekäme man ein besonderes Geschenk. Die jungen Ziegen, Schafe und Schweine fragten sich das ganze Jahr über, was dieses besondere Geschenk wohl sei.

„Ob es wohl besonders leckere Bananen sein werden?“, fragte sich die Bentheimer Sau Leni,

„Oder, vielleicht ein neues Klettergerüst?“ überlegte der kleine Fernandez-Bock Leo,

„Ich glaube, es wird ein neues Halsband zum Spaziergehen.“ meinte das kleine Milchschaaf Lea bestimmt.

Ilona, die Pfauenziegen-Dame aber verneinte all diese tollen Ideen.

„Sowas wird es nicht sein. Ich habe schon mal für den Weihnachtsmann gearbeitet und ich kann euch versichern, dass jedes Geschenk eine wichtige Rolle spielt, für den, der es bekommt.“

Mit diesen Worten schickten die älteren Tiere die Jungen ins Bett, denn bald würde es soweit sein.

Am Abend vor Weihnachten waren die Tiere natürlich alle sehr aufgeregt, da sie bald wissen würden, was dieses großartige Geschenk sein würde. Den meisten viel das Einschlafen daher schwer, doch es dauerte nicht lang und im großen Stall hörte man zufriedenes Schnarchen und Grunzen.

Gegen 1 Uhr nachts wurden jedoch alle Tiere aus ihrem Schlaf gerissen, denn ein lautes Krachen war auf dem Dach zu hören.

„Ob das ein Einbrecher ist?“ fragte Lea entsetzt. Aber die anderen beruhigten sie und vermuteten, dass es der Weihnachtsmann sein musste. Da freuten sich alle, da ihn kaum jemand mal gesehen hat und nun würde er

vor ihrer aller Augen erscheinen, mit seinem roten Mantel, der roten Mütze, dem weißen Bart und natürlich mit dem Sack voller Geschenke.

Und da öffnete sich doch tatsächlich die große Stalltür und herein kam ein Mann mit weißem Bart, roter Mütze, einem Leinenhemd, schwarzer Hose schwarzen Stiefeln und einem kleinem Jute-Beutel.

Die Tiere wussten nicht, wie sie auf diesen Mann reagieren sollten. War das wirklich der Weihnachtsmann?

Mutig fragte die Ziege Ilona: „Weihnachtsmann, bist du es wirklich? Was ist denn mit deinem roten Mantel passiert?“

„Ach weißt du, meine liebe Ilona, ich bin auch nicht mehr der Jüngste und hatte so viel Stress weil ich ja bis Weihnachten alles fertig haben musste, dass ich ihn zuhause in meiner Werkstatt habe liegen lassen. Nun musste ich hier zwischenlanden und mich etwas aufwärmen, denn der Wind hier an der Nordsee ist viel kälter als bei mir am Nordpol.“

Als die Tiere das hörten, hatten sie Mitleid mit dem armen Mann. Da kamen alle Tiere des Parks und kuschelten sich um den fremden Mann zusammen, um ihn zu wärmen. Die kleinen Quessantschafe hüpfen ihm auf den Schoß, die Milchschafe mit ihrer dicken Wolle ließen sich bei seinen Füßen nieder und die Esel wärmten seinen Rücken.

„Oh, wie lieb ihr doch alle seid, obwohl ihr mich nicht kennt, seid ihr so warmherzig.“ sagte der Weihnachtsmann.

„Natürlich, wir sind schließlich alle eine große Familie hier im Haustierpark und wir halten immer zusammen.“ entgegnete Leni, „Vor allem jetzt im Winter und an Weihnachten, denn dann sind wir alle als Familie wieder vereint.“ ergänzte Leo

„Und ohne dich, lieber Weihnachtsmann, würden wir dieses Gefühl gar nicht kennen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir dir endlich unsere Dankbarkeit zeigen können. Du darfst dich jederzeit bei uns ausruhen und wir werden dich immer wärmen, weil du auch ein Teil unserer großen Familie bist.“ säuselte Ilona.

„Das ist sehr lieb von euch, meine lieben Freunde. Nun muss ich aber erst einmal weiterziehen, denn viele andere Kinder warten auch noch auf mich.“

Mit diesen Worten erhob sich der Weihnachtsmann und zog weiter. Und wenn ihr alle brav wart, kommt er auch zu euch und bringt ganz besondere Geschenke.

Ende

